



World of Mountains and Lakes Nassfeld-Lesachtal-Weissensee

Monitoring für die GSTC-D Zertifizierung

Interreg
Italia-Österreich
365 days - World of Mountains
European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Region NLW, Nassfeld-Pressegger See, Lesachtal und Weissensee.....	3
Ziele und Maßnahmen	5
Kriterien.....	6
Feedback von Einwohnern und Besuchern (A5 und A6).....	6
Besuchervolumen im Laufe des Jahres A8, C6 und D2.....	7
Wirtschaftliche Ausrichtung der Region abseits des Tourismus und Darstellung der Bedeutung des Tourismus für die Region B1.....	13
Energie- und Wasserüberwachung D5 und D6.....	20
Abwasser D8.....	21
Müll D9.....	22
Abbildungsverzeichnis.....	26
Literatur zu Tourismusmonitoring in der Destination.....	27
Studien aus der Region.....	27

Region NLW, Nassfeld-Pressegger See, Lesachtal und Weissensee

Die Region Nassfeld-Pressegger See, Lesachtal und Weissensee (NLW) in Kärnten ist eine prominente Tourismusdestination, die seit einigen Jahren kontinuierlich daran arbeitet, ihre Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit zu verbessern. Bestehend aus zehn Gemeinden und einer Gesamtbevölkerung von 21.214 Einwohnern, generiert die NLW jedes Jahr rund 2,2 Millionen Übernachtungen und über 440.000 Ankünfte. Die regionale Kooperation besteht seit 1999, anfangs lautete der Name "Karnische Tourismus GmbH". Im Laufe der Jahre konnte die Destination ihr touristisches Angebot weiterentwickeln und regenerieren, indem sie der Marktnachfrage nachkam und die Bevölkerung zunehmend in die Entscheidungsprozesse einbezog. Die drei in der NLW-Destination zusammengefassten Gebiete haben ihren eigenen Anspruch und ihr eigenes Tourismuskonzept entwickelt, aber sie zeichnen sich durch einen gemeinsamen integrierten nachhaltigen Ansatz aus, der auf einigen Schlüsselinitiativen und -strategien basiert, die nachhaltige Formen des Tourismus in der Destination unterstützen.

Dazu gehören:

- Slow Food Travel Alpe Adria Kärnten Region (einschließlich Nassfeld-Pressegger See und Lesachtal)
- Heillandschaft Lesachtal, Netzwerk Bergsteigerdörfer
- Naturpark Weissensee, Netzwerk Alpine Perlen
- Sport- und naturnaher Tourismus
- Nachhaltiger Tourismus und sanfte Mobilität, Zertifizierung von Gemeinden als 5e-Gemeinden

Die NLW Tourismus Marketing GmbH ist die Marketinggesellschaft der Tourismusdestination mit dem Ziel, die strategischen Linien der touristischen Entwicklung des Gebietes in Bezug auf Information, Bewirtung und Tourismusförderung zu planen. Die NLW Tourismus Marketing GmbH steuert das Tourismusmarketing für die zehn Mitgliedsgemeinden im Südwesten Kärntens (Hermagor-Pressegger See, Weissensee, Lesachtal, Kötschach-Mauthen, Kirchbach,

Dellach, Gitschtal, St. Stefan, Feistritz und Stockenboi) und für die Karnische Incoming GmbH. Die Karnische Incoming GmbH (KIG) vertritt 180 lokale Betreiber aus den Bereichen Beherbergung, Infrastrukturanbieter und Freizeitwirtschaft sowie die Seilbahnpartner vom Nassfeld.

Nach jahrelanger Planung, Konzeption, Umsetzung und Monitoring der touristischen Aktivitäten hat die Destination 2019 am Klima- und Energiemodellprozess (KEM) teilgenommen und sich 2020 als Teil einer öffentlich-privaten Partnerschaft, bestehend aus 29 Institutionen und Unternehmen, für die zweite Phase der KEM-Bewerbung, zur nachhaltigsten Tourismusregion Österreichs zu werden, beworben.

Dieser Prozess erwies sich als Katalysator für die Mobilisierung neuer Ressourcen in Form von neuen Partnerschaften, Führungsqualitäten und konkreten Aktionsideen, um die nachhaltigste Region Österreichs zu werden. Durch einen partizipativen Ansatz entwickelte die Destination zehn Schlüsselmaßnahmen, an denen im Zeitraum 2021-2023 weitergearbeitet werden soll.

Neben diesem Prozess hat das Interreg-Projekt "World of Mountains-365 days" Italien-Österreich mit dem Tourismuskonsortium Tarvisiano zusätzliche Möglichkeiten geschaffen, um den grenzüberschreitenden Austausch von Best Practices im Bereich Nachhaltigkeit zu erforschen und die Entwicklung und Vermarktung gemeinsamer touristischer Produkte zu steigern. Ziel ist es, das bereits Geleistete zu evaluieren und den Weg für eine neue Form der nachhaltigen Tourismusentwicklung zu ebnen, die den Anforderungen des Marktes nach Qualitätstourismus entspricht und gleichzeitig den Lebensstil der lokalen Gemeinden respektiert.

Ab 2021 will die Destination den Standard des Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anwenden, der die NLW und alle Stakeholder in Richtung eines nachhaltigeren Tourismus lenkt. Unter den verschiedenen geforderten Kriterien verlangen einige ein regelmäßiges Monitoring von sozioökonomischen, ökologischen und kulturellen Indikatoren. Dieses Dokument fasst die Aktionen und Überwachungsdaten zusammen, die innerhalb der Destination gesammelt wurden.

Ziele und Maßnahmen

- Wir wollen eine 10%ige Steigerung der Energieeffizienz im Tourismus.
 - Teilweise Sanierung von touristischen Einrichtungen
- Wir wollen eine 10%ige Steigerung der regionalen Strom- und Wärmeversorgung.
 - Bausteinaktionen PV-Anlagen für touristische Einrichtungen
- Wir wollen eine Reduzierung des Restmüllvolumens in den Papierkörben um bis zu 1/3.
 - Anschaffung von Geschirrmobil und Geschirrdepot
- Wir wollen 50% mehr zertifizierte Slow Food Travel Partner.
 - Etablierung einer Slow Food Schule als Modell für Österreich
- Wir wollen einen 30%igen Anteil an fleischlosen Gerichten auf der Speisekarte.
 - Mindestens 10 weitere "Gärtnereien" (z.B. Gemüse-, Kräuter-, Obstgärten, etc.)
- Wir wollen eine Steigerung der Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr um 10%.
 - Ab 2030 alternativ angetriebene Busse im gesamten regionalen Linienverkehrssystem der NLW - als Pilotprojekt in Österreich
- Wir wollen eine 30%ige Reduktion der Einzelfahrten zu Erlebnisorten in 3 Jahren.
 - Mobilbüro Hermagor Mobilitätszentrale für die Region
- Wir wollen eine Steigerung der Carsharing-Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner von bisher 0,33 auf 5 (bis 2030).
 - Nachhaltige Erlebnisangebote mit öffentlichem, bedarfsorientiertem E-Netz
 - Mobilität inkl. Ticketing (digitaler Gästebetreuer)"

Kriterien

Feedback von Einwohnern und Besuchern (A5 und A6)

Die Destination sammelt derzeit Feedback von Besuchern über ihre sozialen Kanäle. Einige Bewertungstools werden von den einzelnen Lebensräumen genutzt, da es keinen gemeinsamen Auftritt gibt, wie zum Beispiel auf Facebook oder snowtrex. Generell ist anzumerken, dass die drei Lebensräume (Nassfeld-Pressegger See, Lesachtal und Weissensee) eigenständig sind, da die Region sehr weitläufig ist und die Lebensräume teilweise verschiedene Gästegruppen ansprechen.

Bewertungen auf diversen Kanälen:

- o Snowtrex Nassfeld-Pressegger See: 4,1 von 5 Sternen
(snowtrex.de/oesterreich/nassfeld-hermagor/skigebiet.html)
Anzahl Bewertungen: 124 – Weiterempfehlungsrate 97 %
- o Tripadvisor Weissensee: 4,5 von 5
- o Tripadvisor Nassfeld Ski Resort: 4,5 von 5
- o Google Nassfeld: 4,6 von 5 Sternen
- o Facebook Nassfeld: 4,7 von 5 Sternen
- o Facebook Pressegger See: 5 von 5 Sternen
- o Bergfex Region NLW: 4,54 von 5 Sternen
- o Bergfex Lesachtal: 4,71 von 5 Sternen
- o Bergfex Weissensee: 4,49 von 5 Sternen

Das Bewertungstool auf Facebook wurde auf den Seiten vom Lesachtal und Weissensee erst im Juni 2021 aktiviert, deshalb liegen noch keine repräsentativen Daten vor.

Die Kunden sind sehr zufrieden mit dem erhaltenen Service und schätzen besonders die naturnahen Bereiche der Destination.

Es gab keine besonderen negativen Kommentare.

Das Reiseziel beabsichtigt jedoch, die Bereiche ums Feedback zu erweitern, sowohl in Bezug auf die beteiligten Personen als auch auf die behandelten Themen. Ab Juni 2021 gibt es einen Online-Fragebogen für Einheimische und Touristen, damit wichtige Rückmeldungen zum Thema Nachhaltigkeit gesammelt werden können. Diese Daten können zu dem jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausgewertet werden.

Die Fragebögen, die verabreicht werden, finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.nassfeld.at/de/Service/Nassfeld-A-Z/Nachhaltigkeit/>

Was die Touristen betrifft, so wird der Fragebogen auf Deutsch und Englisch über die sozialen Kanäle des Reiseziels verbreitet.

Im Hinblick auf die Einwohner wird der Fragebogen über die sozialen Seiten der Destination und der teilnehmenden Gemeinden verbreitet. Zusätzlich wird ein Newsletter an die Beherbergungsbetriebe mit der Aufforderung, den Fragebogen auszufüllen, verschickt.

Besuchervolumen im Laufe des Jahres A8, C6 und D2

Aus der Analyse der im Gebiet noch vorhandenen Touristenströme ergeben sich die Eigenschaften und die Dynamik der touristischen Nachfrage. Zu diesem Zweck wurden die Daten zu Ankünften und Anwesenheiten des Jahres 2019 analysiert. In der Tat stellte 2020 ein anormales Jahr aufgrund von Pandemie dar.

Die Ankünfte insgesamt zeigen über die letzten zehn Jahre eine relativ stabile positive Entwicklung.

Bei den Ankünften wie bei den Nächtigungen stellen sich die beiden Gemeinden Hermagor-Pressegger See und Weissensee als die wichtigsten Tourismusgemeinden der Destination dar. Beide Gemeinden haben – insbesondere im Sommer – eine lange Tourismustradition vorzuweisen.

	St. Stefan	Hermagor-Pressegger See	Gitschtal	Kirchbach	Dellach	Kötschach-Mauthen	Lesachtal	Weissensee	Stockenboi	Feistritz	Total
<i>Ankünfte 2019</i>											
<i>Ausländer total</i>	5 293	159 748	12 783	9 642	4 466	24 170	15 153	38 439	8 701	n.b.	278 395
<i>Österreich total</i>	1 441	75 173	9 851	2 202	4 178	8 613	15 900	44 765	3 270	n.b.	165 393
<i>Gesamt</i>	6 734	234 921	22 634	11 844	8 644	32 783	31 053	83 204	11 971	3 457	447 245
<i>% Ausländer</i>	78 %	68 %	56 %	81 %	52 %	74 %	49 %	54 %	73 %	n.b.	62 %
<i>Nächtigungen 2019</i>											
<i>Ausländer total</i>	22 293	906 703	72 203	53 515	23 880	93 469	67 855	284 294	37 128	n.b.	1 561 340
<i>Österreich total</i>	5 792	294 356	71 849	7 866	13 101	23 574	46 592	170 021	11 678	n.b.	644 829
<i>Gesamt</i>	28 085	1 201 059	144 052	61 381	36 981	117 043	114 447	454 315	48 806	5 955	2 212 124
<i>% Ausländer</i>	79 %	75 %	50 %	87 %	65 %	80 %	59 %	63 %	76 %	n.b.	71 %
<i>Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2019</i>											
<i>Ausländer total</i>	4,21	5,68	5,65	5,55	5,35	3,87	4,48	7,40	4,27	n.b.	5,61
<i>Österreich total</i>	4,02	3,92	7,29	3,57	3,14	2,74	2,83	3,79	3,57	n.b.	3,90
<i>Gesamt</i>	4,17	5,11	6,36	5,18	4,28	3,57	3,68	5,46	4,08	1,64	4,95

Abbildung 1: Tabelle Übersicht Tourismusdaten
Quelle: Statistik Austria 2020

Bis auf die Gemeinde Feistritz an der Gail spielt der Nächtigungstourismus in allen Gemeinden eine relevante Rolle.

Allerdings haben sich Hermagor mit dem Pressegger See und dem Nassfeldgebiet sowie Weissensee eindeutig als die Tourismusgemeinden der Destination NLW entwickelt. Sie halten 72% der Betten und 75% der Übernachtungen (Tourismusjahr 2018/19). Mit Kötschach-Mauthen sind es knapp 80%.

Insbesondere Weissensee und Pressegger See haben im Sommertourismus eine lange Tradition. Das Nassfeld hat sich durch die Höhenlage und relativ sicheren Schneesverhältnissen sowie technischen Einrichtungen zu einem der TOP-Winterskigebiete entwickelt.

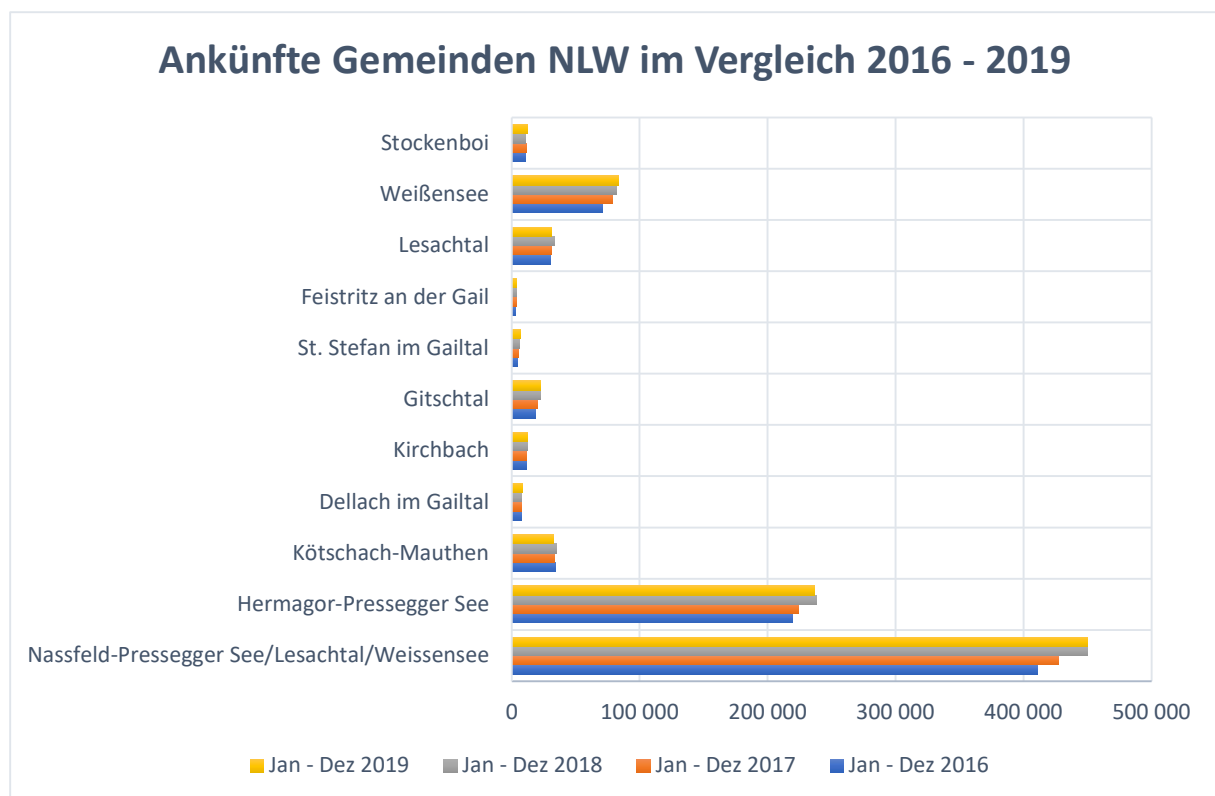


Abbildung 2: Ankünfte Gemeinden NLW 2016 – 2019
Quelle: Eigendarstellung

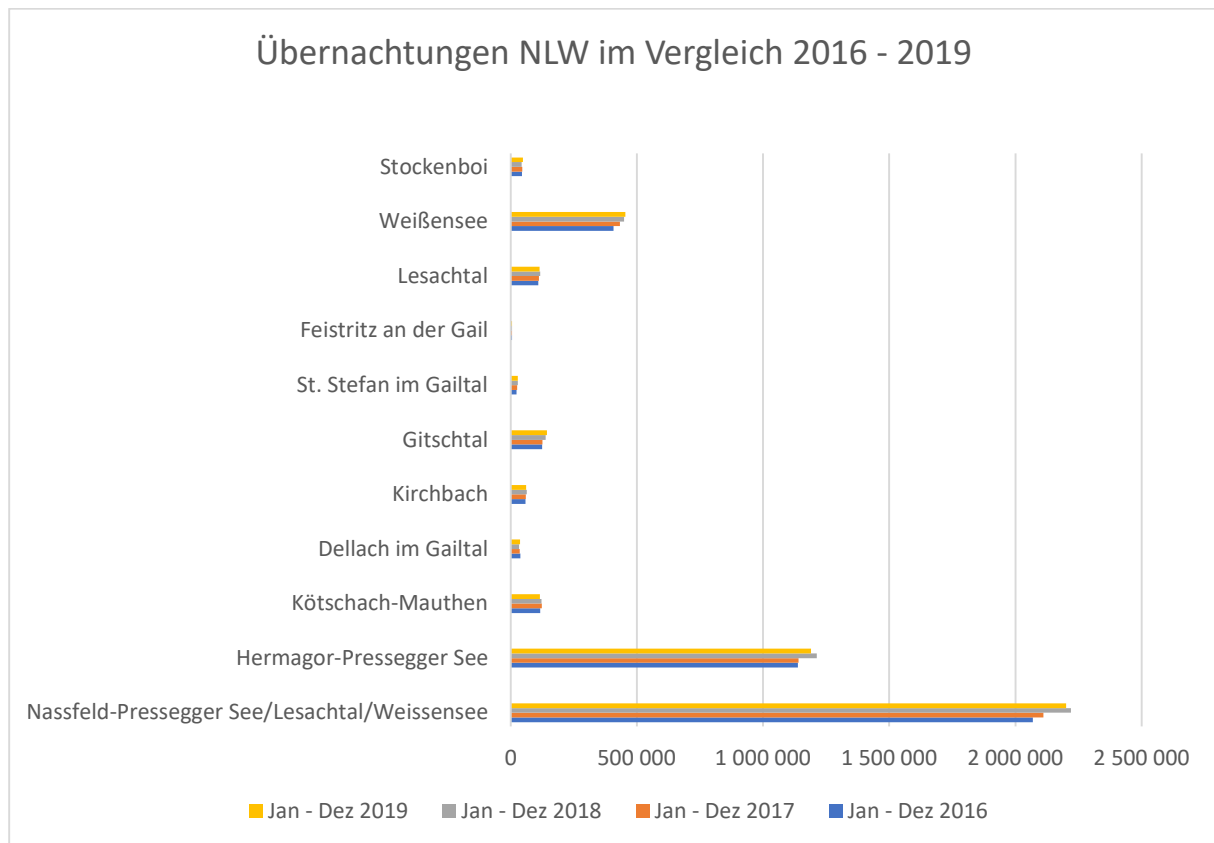


Abbildung 3: Übernachtungen NLW im Vergleich 2016 – 2019
Quelle: Eigendarstellung

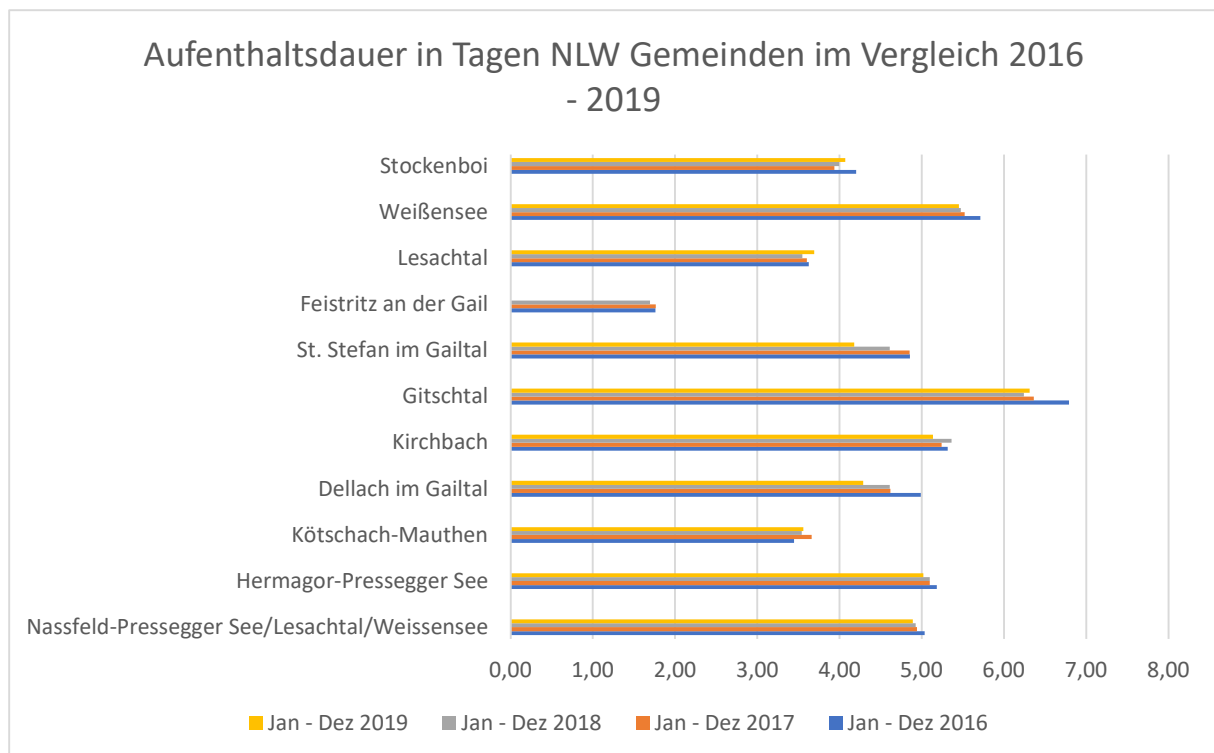


Abbildung 4: Aufenthaltsdauer in Tagen NLW Gemeinden im Vergleich 2016 – 2019
Quelle: Eigendarstellung

Derzeit gibt es noch keine offizielle Überwachung von Besucherströmen für die meistbesuchten Bereiche. Für die nähere Zukunft ist auch hierfür ein Monitoring angedacht.

Gästeprofil

Die Gästestruktur nach Urlaubsmotiven und Herkunft sind in den Saisonen Sommer und Winter sehr unterschiedlich. Im Winter verteilt sich die Herkunft der Gäste auf mehrere Länder. Vor allem Gäste aus osteuropäischen Ländern (insbesondere Tschechien und Ungarn) suchen das Nassfeld für den Wintersport auf.

Im Sommer kommen 86 % der Gäste aus nur drei Nationen: Deutschland, Österreich und Niederlande.

TOP 10 Länder Urlaubsgäste in der NLW in 2019		
1	Deutschland	818 146
2	Österreich	645 635
3	Niederlande	190 794
4	Tschechien	106 128
5	Italien	82 104
6	Ungarn	76 200
7	Belgien	45 122
8	Polen	39 267
9	Kroatien	30 741
10	Slowakei	27 177

Abbildung 5: TOP 10 Länder Urlaubsgäste in der NLW in 2019
 Zeitraum: Januar 2019 - Dezember 2019
 Statistikfilter: Gesamt
 Datenquelle: WEBMARK Statistik-Tools

Daten zur Herkunft der Gäste Wintersaison

ÜBERNACHTUNGEN - NASSFELD-PRESSEGGGER SEE / LESACHTAL / WEISSENSEE

BEDEUTUNGSWERT DER MÄRKTE	Nov. 14 – April 15	Nov. 15 – April 16	Nov. 16 – April 17	Nov. 17 – April 18	Nov. 18 – April 19
GESAMT	789 822	834 845	785 500	882 225	883 619
BELGIEN	13 452	12 873	17 072	18 899	22 444
DEUTSCHLAND	189 416	190 886	170 822	193 151	207 609
ITALIEN	28 887	31 980	27 097	29 024	25 302
KROATIEN	21 326	23 794	24 173	27 633	27 429
NIEDERLANDE	55 163	57 379	61 444	64 339	59 537
ÖSTERREICH	270 608	277 550	250 387	269 936	260 728
SLOWAKEI	15 020	17 625	16 536	21 392	23 624
SLOWENIEN	14 095	15 289	15 073	17 233	19 248
TSCHECHIEN	63 215	74 634	70 819	83 924	81 757
UNGARN	48 335	54 071	56 438	70 451	65 898
VEREINIGTES KÖNIGREICH	10 356	12 275	11 583		15 253

Abbildung 6: Daten zur Herkunft der Gäste Wintersaison
Quelle: Statistik Austria

Daten zur Herkunft der Gäste Sommersaison

ÜBERNACHTUNGEN - NASSFELD-PRESSEGGGER SEE / LESACHTAL / WEISSENSEE

BEDEUTUNGSWERT DER MÄRKTE	Mai–Okt. 15	Mai–Okt. 16	Mai–Okt. 17	Mai–Okt. 18	Mai–Okt. 19
GESAMT	1 181 78	1 273 230	1 304 019	1 325 073	1 329 246
BELGIEN	23 288	31 197	29 313	24 499	22 50
DEUTSCHLAND	561 614	599 420	605 610	618 054	628 570
ITALIEN	69 039	64 214	65 267	62 595	58 369
NIEDERLANDE	125 977	139 808	151 994	146 112	131 278
ÖSTERREICH	333 648	352 890	361 071	375 415	386 239
SCHWEIZ UND LIECHTENSTEIN	14 736	13 411	13 034	15 842	15 144
TSCHECHIEN	13 435	18 983	19 122	21 310	22 898

Abbildung 7: Daten zur Herkunft der Gäste Sommersaison
Quelle: Statistik Austria

Die Gäste sind in hohem Maße naturorientiert. Ebenso einen hohen Anteil der Gäste machen Familien aus.

Skifahren findet neben einigen kleineren Pisten hauptsächlich am Nassfeld statt. Hier gibt es moderne Seilbahnen und Infrastruktur zur Erzeugung von Schnee.

Mit 110 Pistenkilometern ist das Nassfeld ein abwechslungsreiches und auch das größte Skigebiet Kärntens. Besonders ist auch das Angebot für Familien hervorzuheben, mit 6 Pistenkilometern im Besonderen auf Familien abgestimmt. Dieses wird auch von der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden genutzt. Die Destination bietet über den Skitourismus hinaus auch sanfte Wintererlebnisse wie Langlaufen, Eislaufen, Skitouren, Schneeschuhwandern im Lesachtal und in Weissensee aber auch in anderen Gemeinden des Gailtals an.

Das Lesachtal hat sich als Winterlanglauf- und Skitourengebiet etabliert. Der Weissensee bietet ein kleines Liftangebot. Kern des Wintererlebnisses in Weissensee ist jedoch das einzigartige Natureislaufangebot und die Langlaufloipen. Je nach Schneelage ist auch das Winterwandern und MTB-Angebot im Winter relevant. Außergewöhnlich ist für den Weissensee auch die langjährige Tradition der Eislaufveranstaltungen mit holländischen Gästen (Alternative holländische 11-Städte Tour).

Der Tourismus ist in hohem Maße Aufenthaltstourismus. Saisonal und auf einige Orte bezogen ist jedoch auch der Tagestourismus von Bedeutung. Es wird aktuell jährlich mit rund 30.000 TagesbesucherInnen je Saison kalkuliert. Der Tagestourismus betrifft insbesondere den Weissensee (Eislaufen im Winter, Baden im Sommer) und den Pressegger See (Baden im Sommer), sowie die Wintersporteinrichtungen am Nassfeld. Dies führt natürlich fallweise - insbesondere bei größeren Veranstaltungen - zu starken Verkehrsbelastungen.

Die Gemeinde Weissensee arbeitet seit Jahren an Strategien und Mobilitätsangeboten, dieses Problem zu entschärfen, mit Erfolg! Bereits Mitte der 90iger Jahre wurde ein erstes Verkehrskonzept erstellt. Inzwischen wurden viele Teilprojekte (Bummelzug, Naturpark-bus, Bahnhofshuttle Weissensee, etc.) umgesetzt. Auch E-Carsharing-Systeme sind bereits in der Region NLW erfolgreich im Einsatz.

Das Nassfeld bietet Skibusse für Gäste, Einheimische und MitarbeiterInnen an. Dennoch kommt es bei der Talstation in Tröpolach immer wieder zu Parkplatzüberlastungen.

Zusammenfassung Gäste

Die Gäste der Destination Nassfeld-Lesachtal-Weissensee kommen mehrheitlich aus Österreich, Deutschland und den Niederlanden. Wobei im Sommer deutlich mehr Nächtigungen von deutschen Gästen gezählt werden, als im Winter.

Der Anteil der Gäste, die öffentlich anreisen ist noch gering. Der Sommergast wird voraus-sichtlich aufgrund des Gepäcks leichter für eine Bahnreise zu gewinnen sein, als der Gast im Winter.

Die Sommergäste aus Österreich und Deutschland stellen ein großes Potential für die Anreise mit der Bahn dar. Speziell bei den Sommergästen aus Österreich ist ein hoher Anteil von Gästen aus Wien erkennbar. Diese Gäste hätten bereits in Wien einen relativ hochwertigen Bahnanschluss in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Verfügung. Auch die mehrheitlich gewählte Destination Hermagor bzw. Weissensee (Bahnhof Greifenburg-Weissensee) spricht für eine Bahnreise, da diese von Wien mit einem Umstieg zu erreichen ist. Die Fahrzeit liegt bei rund 5,5 Stunden, damit doch über der Fahrzeit mit dem PKW! Es braucht also gute Argumente und einen guten Service für die „last mile“, um neue Gäste auf die Bahn zu bringen.

Wirtschaftliche Ausrichtung der Region abseits des Tourismus und Darstellung der Bedeutung des Tourismus für die Region B1

Die Wirtschaftsstruktur in der Destination Nassfeld-Lesachtal-Weissensee ist von einem guten Mix im Sekundären und Tertiären Sektor gekennzeichnet.

Der Tourismussektor ist relativ stark ausgeprägt. Die Tabelle zeigt, dass der Anteil des Tourismussektors mit knapp 18% hoch ist. Der Bezirk Hermagor ist damit auf Rang 1 in Kärnten.

Die Agrarquote liegt dagegen deutlich unter dem Landes- bzw. Bundesvergleichswert. In Kombination mit der Zimmervermietung (Urlaub am Bauernhof) – spielt die Landwirtschaft aber in der Region nach wie vor eine wichtige Rolle. Einerseits als Arbeitsplatz und Einkommensquelle, andererseits als Produzent regionaler (Bio-)Lebensmittel.

Wirtschaftsstruktur			
Ø 2019, Anteile in %	HE	Kärnten	Rang
Land- und Forstwirtschaft	0,6	0,9	8
Produktionssektor	26,8	26,3	9
Herstellung von Waren	9,1	16,8	9
Technologiebereich	0,5	7,4	10
Bauwesen	14,0	7,6	1
Dienstleistungssektor	72,6	72,8	2
Tourismus	17,7	6,9	1
Wissensintensive DL	5,5	8,0	6
KWF-Technologiefonds	4,0	11,3	10
Quelle: HVSV (inkl. freier Dienstnehmer)			

Abbildung 8: Wirtschaftsstruktur
Quelle: Regionsprofil Bezirk Hermagor 2019

Die Biobetriebe sind in der Region von großer Bedeutung. Diese lassen sich auch gut mit dem Ökotourismus und dem aktuellen Zeitgeist (Nachhaltigkeitsdenken und regionale Produktion von Lebensmitteln), der in der Region durchaus ein hohes Potential aufweist, kombinieren.

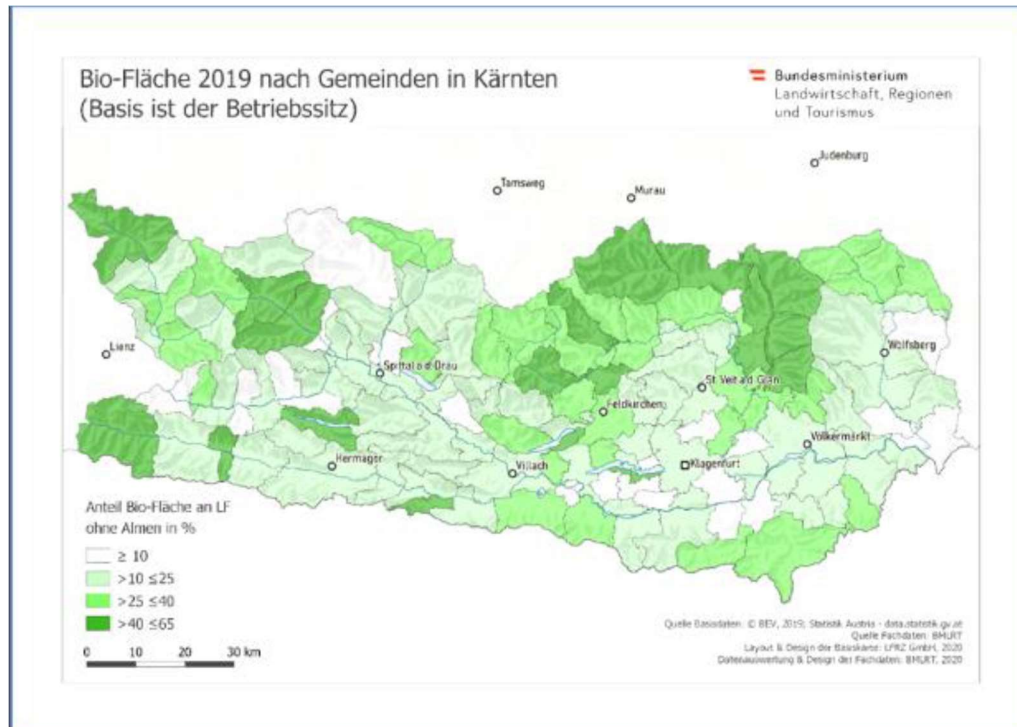


Abbildung 9: Bio-Fläche 2019 nach Gemeinden in Kärnten
Quelle: Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Zu den stärksten Branchen zählen jedoch das Beherbergungs- und Gaststättenwesen (ca. 1.000 Beschäftigte), Handel- und Reparatur (ca. 860 Beschäftigte) und das Gesundheitswesen (ca. 570 Beschäftigte), wie die Gailtal-Klinik in Hermagor und das Landeskrankenhaus in Laas, sowie die Verwaltungseinrichtungen auf Gemeinde- und Bezirksebene.

Der überwiegende Teil sind Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten. Nur in den Bereichen Beherbergungs- und Gaststättenwesen und Gesundheitswesen gibt es Betriebe mit über 100 Beschäftigten.

Mit einem Anteil von über 50% hat der Dienstleistungsbereich im Bezirk die größte Bedeutung.

Es dominieren Branchen wie Tourismus, Landwirtschaft und Handwerk. Zukunftsbranchen wie IT, Kommunikation oder neue Dienstleistungen fehlen weiterstehend. Mit dem aktuellen Ausbau der Breitbandverbindung im Bezirk werden jedoch die infrastrukturellen Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung dieser Zukunftsbranchen geschaffen.

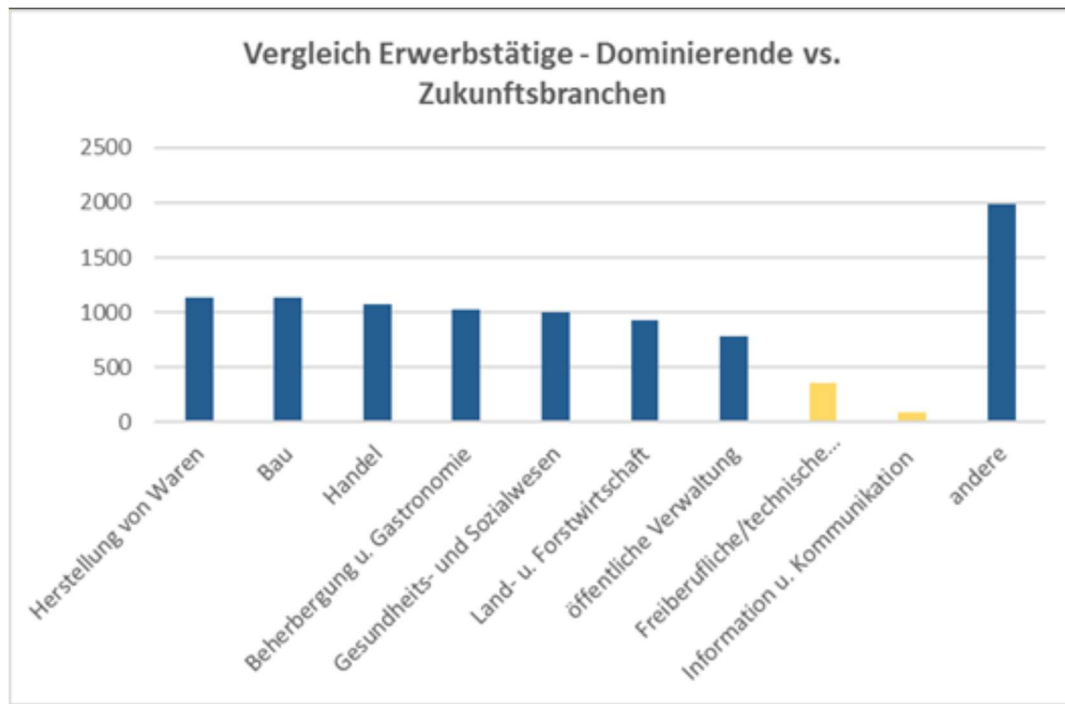


Abbildung 10: Vergleich Erwerbstätige – Dominierende vs. Zukunftsbranchen

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Statistik Austria, Blick auf die Gemeinde, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2017, Juli 2020

Tourismus-Intensitätsindex 2019 nach Gemeinden

Die Nächtigungsintensität zeigt den möglichen "sozio-ökonomischen sowie ökologischen Impact" des Tourismusgeschehens in der Destination gegliedert nach Gemeinden. Dabei fällt auf, dass unterschiedliche Werte gegeben sind. Jene Gemeinden mit den Meisten Nächtlungen und der geringsten Einwohner*innen Anzahl verzeichnen die höchsten Werte und sind deshalb primär ins Blickfeld zu nehmen. Die dortigen Veränderungen durch den Tourismus bringen einerseits Entwicklung, Einkommen und Arbeit sind aber andererseits Treiber von z.T. "belastenden" Veränderungen für Gesellschaft (Ortsleben), Kultur (Kultur als Marketing-Instrument) und Umwelt (z.B. hoher Wasserbrauch oder die hohe Müllproduktion). Ziel des Tourismusmonitoring ist es deshalb diese Entwicklungsdimensionen besonders zu beleuchten und strategische Schritte daraus abzuleiten bzw. „Learnings“ zu erreichen.

In Bezug auf den wissenschaftlichen Zugang zur Thematik ist vor allem Rainer Mörh, von der Johannes Kepler Universität Linz zu nennen. Er untersuchte in seiner Publikation „Auf die Dosis kommt es an – Tourismus als Dünger regionaler Kultur und Gesellschaft?“ URL: <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/TourismusDuenger.pdf> gesellschaftliche aber

auch kulturelle Veränderungen, welche durch "intensiven" Tourismus hervorgerufen wurden. Der Forscher liefert dazu kritische Richtwerte. Um größere „Impacts“ durch ein hohes Tourismuslevel zu vermeiden gilt es das Phänomen "Overtourism" zu vermeiden. Erste Veränderungen konnten ab rund 150-200

Nächtigungen wissenschaftlich nachgewiesen werden. Wird der Tourismus wohl dosiert eingesetzt kann er viele Vorteile für Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Umwelt – gerade in strukturschwachen ländlichen Gebieten - mit sich bringen, so das Fazit der Untersuchung. Dieses Ziel wollen wir in der Destination verfolgen!

	St. Stefan	Hermagor- Pressegger See	Gitschtal	Kirchbach	Dellach	Kötschach- Mauthen	Lesachtal	Weissensee	Stockenboi	Feistritz	Total
Nächtigungen	28 085	1 201 059	144 052	61 381	36 981	117 043	114 447	454 315	48 806	5 955	2 212 124
Bevölkerung	1 604	6 889	1 246	2 574	1 233	3 359	1 319	758	1 605	627	21 214
Touristische Intensität ¹	17,51	174,34	115,61	23,85	29,99	34,84	86,77	599,36	30,41	9,50	104,28

Abbildung 11: Daten zur Herkunft der Gäste Sommersaison
Eigendarstellung

Betrachtet man die Gemeinden nach der Untersuchung von Mörth, so verzeichnet die Destination im Durchschnitt eine Nächtigungsintensität von 104,28 Nächtigungen je Einwohner*in. Insgesamt ist deshalb der Tourismus nicht in Form eines „Overtourism“ ausgestaltet. Die touristischen Schwerpunkte liegen in den Gemeinden Hermagor und dem Weißensee Gebiet. Durch ein besseres Verständnis von Tourismusentwicklung und dessen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt können dahingehend neue Lerneffekte generiert sowie neue strategische Maßnahmen induziert werden. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Netzwerken kann weitere Wissenszuwächse bringen. Diesen Weg will die Destination gehen!

Ein weiterer Indikator, der uns den wirtschaftlichen Beitrag des Reiseziels erkennen lässt, ist die Unterkunftskapazität. Das Unterkunftsangebot in der NLW variiert in den verschiedenen Gemeinden. Größere Hotels sind in den Gemeinden Hermagor-Pressegger See und Weissensee vorhanden, mit einem Übergewicht an 3- und 4-Sterne-Strukturen. Die Hotels in der gesamten Destination sind hauptsächlich in den 3-Sterne-Kategorien angesiedelt. Es gibt keine 5-Sterne-Hotels in der gesamten

¹ Der Tourismusindex wird als Verhältnis von Nächtigungen/Einwohnern berechnet. Eigene Berechnung.

Destination und es gibt keine Luxusstrukturen. Des Weiteren gibt es noch folgende Unterkunftsmöglichkeiten:

- 130 Ferienwohnungen, - häuser (gewerblich)
- 109 Privatquartiere nicht auf Bauernhof
- 43 Privatquartiere auf Bauernhof
- 1 Kurheim
- 4 Kinder- und Jugend- Erholungshöfe
- 17 Bewirtschaftete Schutzhütte
- 544 Ferienwohnunten privat nicht am Bauernhof
- 64 Ferienwohnungen privat am Bauernhof
- 28 Sonstige Fremden - Unterkunft
- 15 Campingplätze

Empfindlichkeitsindex im Zielgebiet 2019

Hermagor	Dellach		Kötschach - Mauthen		Lesachtal		Kirchbach		Feistritz/Gail		Weissensee		Gitschtal		Stockenboi		St. Stefan		Summe		
	Anzahl Betriebe	Anzahl Bettenanzahl	Anzahl Betriebe	Anzahl Bettenanzahl	Anzahl Betriebe	Anzahl Bettenanzahl	Anzahl Betriebe	Anzahl Bettenanzahl	Anzahl Betriebe	Anzahl Bettenanzahl	Anzahl Betriebe	Anzahl Bettenanzahl	Anzahl Betriebe	Anzahl Bettenanzahl	Anzahl Betriebe	Anzahl Bettenanzahl	Anzahl Betriebe	Anzahl Bettenanzahl	Anzahl Betriebe	Anzahl Bettenanzahl	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	1	80	0	0	1	124	0	0	0	1	62	0	0	0	0	0	0	2	142	
15	2207	0	0	3	153	3	111	1	60	0	0	12	759	0	0	0	0	0	31	3 179	
28	1193	1	12	9	262	9	198	7	181	1	48	27	885	4	210	2	134	1	54	80	
13	251	1	28	6	88	6	175	0	0	0	0	11	284	1	25	5	25	6	74	43	
53	1981	2	20	6	69	4	68	2	30	0	0	60	945	4	116	1	4	2	38	130	
40	314	6	19	8	59	23	53	7	30	0	0	18	152	7	64	19	82	4	6	109	
23	161	1	8	6	31	47	221	1	10	0	0	0	0	1	8	7	27	4	14	43	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	147	0	0	0	1	147	
2	388	0	0	1	60	0	0	0	0	0	0	0	0	1	151	0	0	0	4	579	
3	23	1	28	0	0	2	121	0	0	1	10	11	20	1	20	0	0	0	17	101	
318	2134	12	65	77	516	41	175	37	246	1	8	64	357	15	130	6	23	16	103	544	
30	384	9	88	4	29	49	318	9	67	0	0	0	0	1	10	7	48	4	20	84	
16	96	0	0	3	88	0	0	1	40	0	0	0	0	0	0	3	8	5	30	28	
4	3435	1	60	1	372	2	120	1	300	0	0	2	1200	1	360	4	502	1	10	15	
543	12 547	35	406	124	1 727	187	1 682	66	964	3	64	206	4 464	37	1 241	54	853	43	349	1 298	
Jahr 2019 SHJ ohne Campingbett		530	8056	35	319	120	1293	170	1570	65	862	4	66	192	3238	36	859	50	350	42	350
Campingbetten																					
Gesamt																					

Abbildung 12: Betriebe Betten Destination NLW, Eigendarstellung

Wenn man die Aufnahmefähigkeit mit der Bevölkerung vergleicht, kann die Destination 115 Touristen pro 100 Einwohner aufnehmen. Die Zahl verringert sich jedoch erheblich, wenn man sich auf die einzelnen Hotelstrukturen bezieht.

	St. Stefan	Hermagor- Pressegger See	Gitschtal	Kirchbach	Dellach	Kötschach- Mauthen	Lesachtal	Weissensee	Stockenboi	Feistritz	Total
Bevölkerung	1 604	6 889	1 246	2 574	1 233	3 359	1 319	758	1 605	627	21 214
Bettenanzahl Hotel	128	3 651	235	241	120	503	606	1 790	159	46	7 479
Index für Hotelunterkün- fte	8	53	19	9	10	15	46	236	10	7	35
Bettenanzahl gesamt	349	12 547	1 241	964	406	1 727	1 682	4 464	853	64	24 297
Index für Unterkünfte ²	22	182	100	37	33	51	128	589	53	10	115

Abbildung 13: Index für Unterkünfte
Eigendarstellung

Energie- und Wasserüberwachung D5 und D6

Das e5-Programm ermutigt und unterstützt Österreichs Gemeinden, ihre Energie- und Klimaschutzpolitik zu modernisieren, Energie und damit Kosten zu sparen und verstärkt erneuerbare Energiequellen zu nutzen (D5b). Das Engagement jeder einzelnen Gemeinde ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz in Österreich, Europa und der Welt. Die Kommunen bilden damit das Fundament für die Energiewende. 240 Gemeinden und Städte aus 7 Bundesländern nehmen derzeit österreichweit am e5-Programm teil, darunter 4 Landeshauptstädte. Über 19,2 % der österreichischen Bevölkerung leben bereits in einer e5-Gemeinde. Zusammen haben diese Gemeinschaften 687 "e" entwickelt. Fünf Gemeinden in der Destination (Kötschach-Mauthen, Weissensee, Hermagor-Pressegger See, Stockenboi, Gitschtal) nehmen am Programm für energieeffiziente Gemeinden teil, das heißt, die kommunalen Gebäude dieser fünf Gemeinden werden bereits fast ausschließlich mit Wärme aus erneuerbaren Quellen beheizt sowie mit Ökostrom versorgt. Zwei Gemeinden haben bereits den Status 5 erreicht, der die höchste Stufe der Nachhaltigkeit darstellt: Kötschach-Mauthen und Weissensee.³

² Der Unterbringungsindex wird als Verhältnis von Betten zur Bevölkerung berechnet. Der Index wurde mit 100 multipliziert, um ihn besser verständlich zu machen.

³ <https://www.e5-gemeinden.at/englisches-menue/en/e5-programme>

Ziele:

- Wir wollen eine 10%ige Steigerung der Energieeffizienz im Tourismus.
- Wir wollen eine 10%ige Steigerung der regionalen Strom- und Wärmeversorgung.

Das Skigebiet Nassfeld besteht aus drei Liftgesellschaften. Um das Skifahren zu gewährleisten, ist der Einsatz von Schneekanonen unerlässlich. Jede der Aufzugsfirmen hat einen eigenen Wasserspeicher. Bei Bedarf gibt es eine Leitung vom Tal zu den Teichen, über die Wasser gepumpt werden kann. Mit dem neuen Speicherteich Rudnigalm, der ausschließlich natürlich gespeist wird, entfällt das Abpumpen von Wasser aus dem Tal komplett. Es wird eine Einsparung von ca. 600.000 kWh/Jahr geben (D6a). Ein Autor des Mediums "Die Woche Gailtal" hat sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt und einen Artikel verfasst.

Da das Wasserrisiko gering ist, wurden noch keine Besucherinformationen zum Wasserrisiko und zur Minimierung des Wasserverbrauchs entwickelt, dies könnte aber in Zukunft geschehen.

Abwasser D8

Der Abwasserverband Karnische Region besteht aus den drei Mitgliedsgemeinden Hermagor-Pressegger See, Kirchbach und Gitschtal (D8d). Der Abwasserverband errichtet und betreibt in diesen Gemeinden alle häuslichen und betrieblichen Abwasserentsorgungsanlagen mit zugehörigen Pumpwerken. Es umfasst: Bau und Betrieb aller Abwasserentsorgungssysteme, Wartung der gemeinsam gebauten Kläranlage, Reinigung des Abwassers in der Kläranlage.

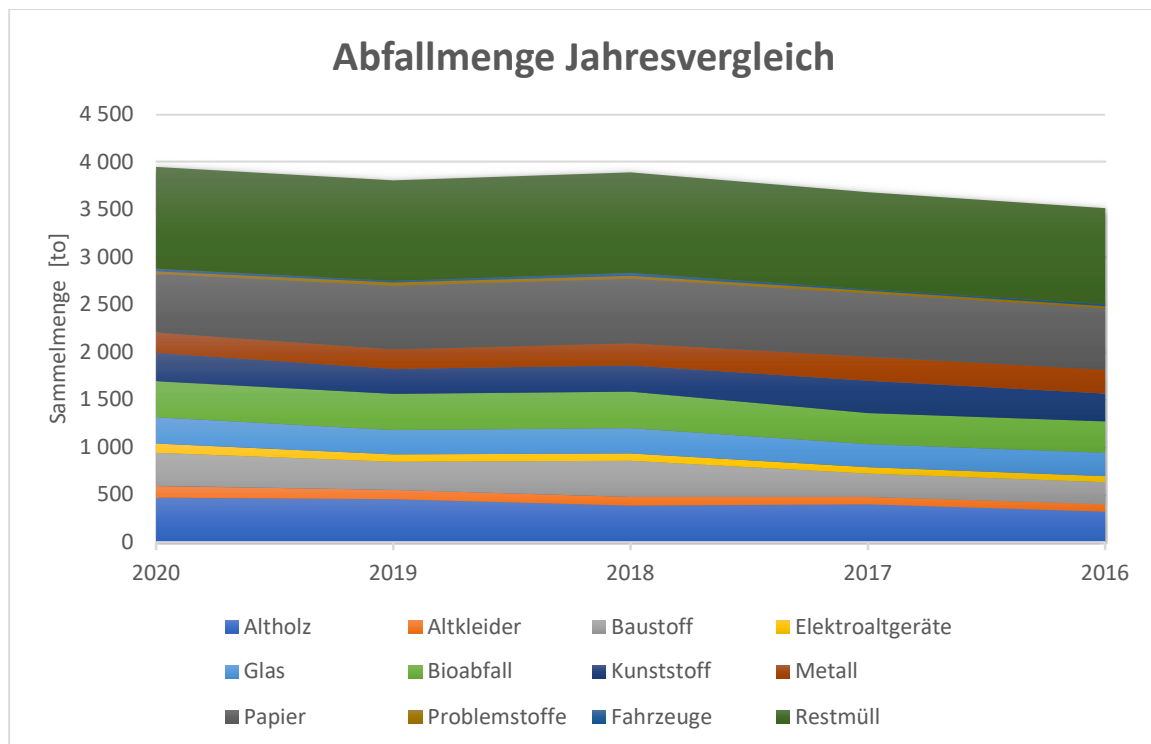


Abbildung 15: Abfallmenge Jahresvergleich
Quelle: Abfallwirtschaftsverband Westkärnten

Das Abfallmanagement hat sich im Laufe der Jahre verbessert, mit einer Zunahme der getrennten Müllsammlung. Das Flächendiagramm fasst die gesamte gesammelte Menge an Abfall aufgeteilt in die einzelnen Fraktionen der letzten 5 Jahre zusammen. Das Kreisdiagramm zeigt den Anteil der einzelnen Fraktionen der Gesamtsammlung 2020.

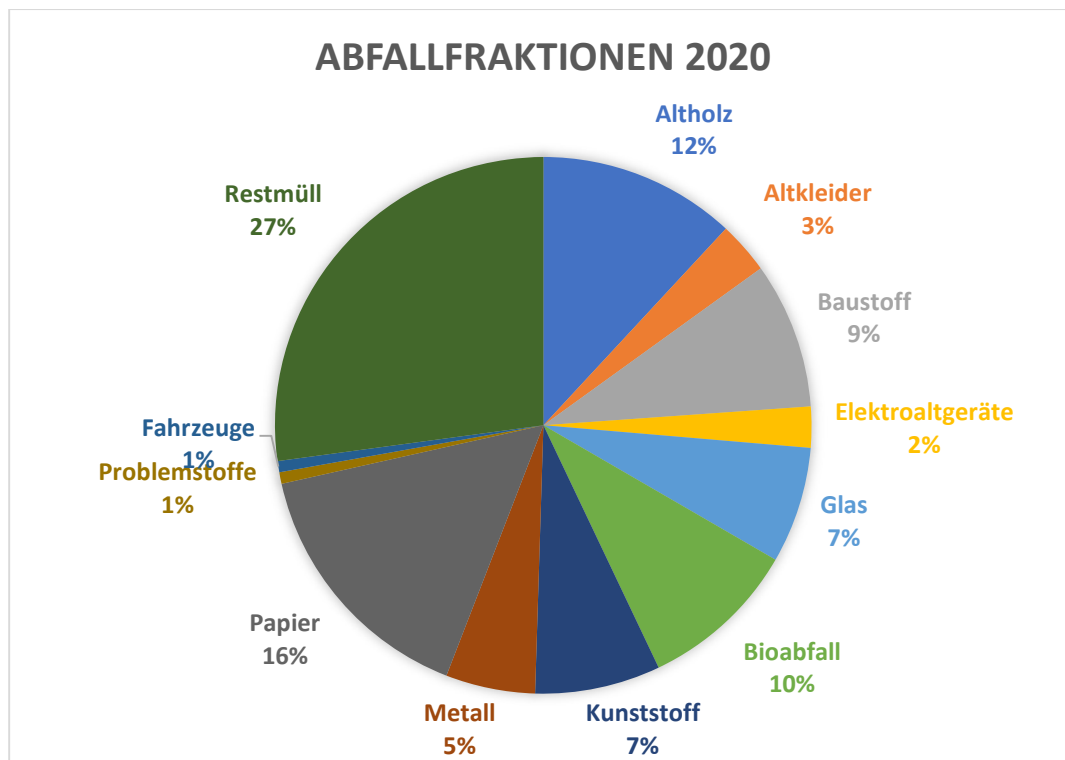


Abbildung 16: Abfallfraktionen 2020
Quelle: Abfallwirtschaftsverband Westkärnten

Die Zielvorgaben lauten:

- Erhöhung der getrennten Sammlung von Wertstoffen, vor allem der Leichtverpackungen
- Reduzierung des Restmüllaufkommens pro Normeinwohner

Diese Ziele werden durch die Umsetzung mehrerer Maßnahmen erreicht:

- Ausbau der Bioabfallsammlung
- Zusätzliche Sammelbehälter für getrennte Abfallsammlung auf öffentlichen Plätzen
- Green Events mit Geschirrmobil
- Abfallsammelinfrastruktur bei Tourismusbetrieben verbessern und Potenzial für Abfallvermeidung aufzeigen
- Schulung für Tourismusbetriebe zur Zertifizierung mit dem Umweltzeichen

Auch das getrennte Entsorgen von Abfällen ist eine Art der Abfallvermeidung. Dafür gibt es gute Gründe und es ist in Österreich außerdem gesetzlich geregelt.

Genau getrenntes Material kann in vielen Fällen wieder zur Produktion von neuen Dingen verwendet werden. Das schont natürliche Ressourcen und spart Energie.

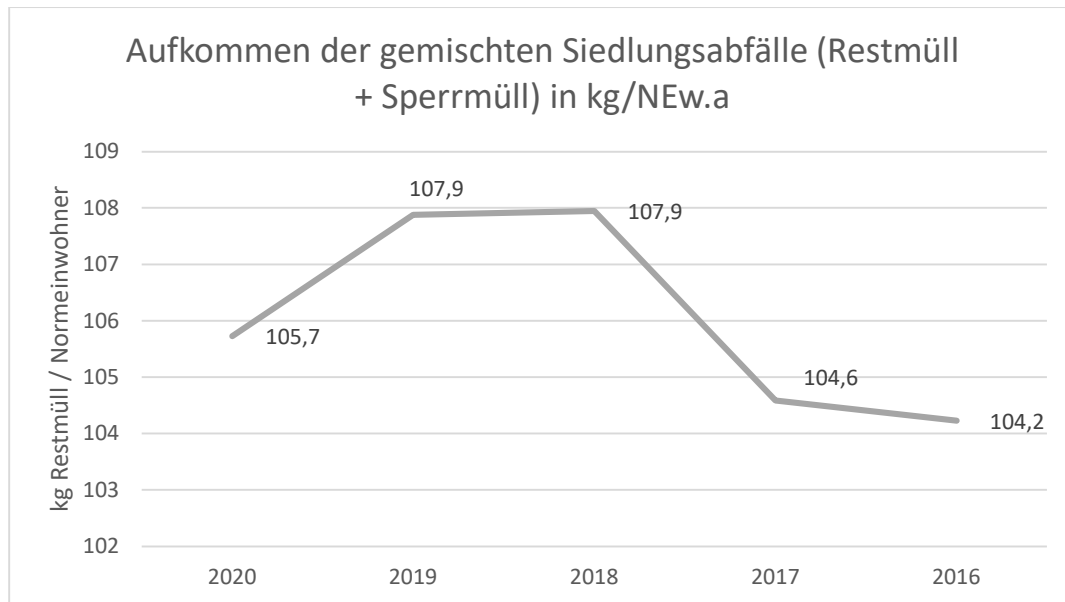


Abbildung 17: Aufkommen der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll und Sperrmüll)
Quelle: Abfallwirtschaftsverband Westkärnten

Ausblick

Im Rahmen der Vorbereitungen für die GSTC Zertifizierung wurde die Rohversion eines professionellen Monitoringsystems entwickelt, das in Zukunft eingesetzt werden soll. Das Monitoringsystem soll uns helfen, die definierten Ziele durch genaue Beobachtung über längere Zeit zu erreichen und Schlüsse aus Zahlen und Entwicklungen zu ziehen.

Der Region ist auch die gesellschaftliche Wichtigkeit von Metazielen, wie zum Beispiel Klimawandel, bewusst und ist sehr bemüht sich in dieser Hinsicht weiterzuentwickeln und qualitativ daran zu wachsen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Tabelle Übersicht Tourismusdaten	7
Abbildung 2: Ankünfte Gemeinden NLW 2016 – 2019	8
Abbildung 3: Übernachtungen NLW im Vergleich 2016 – 2019	9
Abbildung 4: Aufenthaltsdauer in Tagen NLW Gemeinden im Vergleich 2016 – 2019	9
Abbildung 5: TOP 10 Länder Urlaubsgäste in der NLW in 2019	10
Abbildung 6: Daten zur Herkunft der Gäste Wintersaison	11
Abbildung 7: Daten zur Herkunft der Gäste Sommersaison	11
Abbildung 8: Wirtschaftsstruktur	14
Abbildung 9: Bio-Fläche 2019 nach Gemeinden in Kärnten	15
Abbildung 10: Vergleich Erwerbstätige – Dominierende vs. Zukunftsbranchen	16
Abbildung 11: Daten zur Herkunft der Gäste Sommersaison	17
Abbildung 12: Betriebe Betten Destination NLW, Eigendarstellung	19
Abbildung 13: Index für Unterkünfte	20
Abbildung 14: Verbandsgebiet Karnische Region	22
Abbildung 15: Abfallmenge Jahresvergleich	23
Abbildung 16: Abfallfraktionen 2020	24
Abbildung 17: Aufkommen der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll und Sperrmüll)	25

Literatur zu Tourismusmonitoring in der Destination

Mörth, Rainer (1997): Auf die Dosis kommt es an – Tourismus als Dünger regionaler Kultur? URL:

<http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/moerthpub/TourismusDuenger.pdf>

Studien aus der Region

Zametter, Thomas (2017): Entwicklungspotentiale peripherer Regionen im Alpen-Adria Raum: Diskutiert am Fallbeispiel des politischen Bezirkes Hermagor. Dissertation. Alpen-Adria Universität Klagenfurt. Institut für Geographie und Regionalforschung. Entlehnbar beim Regionalmanagement Hermagor.

Jordan, Peter / Zametter, Thomas et al. (2015): The Sustainable Development of Less-Favoured Rural Areas: A Comparative Study of the Romanian and Austrian Experiences. Rumanian Review of Regional Studies. URL: <http://regionalforschung-hermagor.at/sustainable-development.pdf>

Zametter, Thomas (2004): Die regionalwirtschaftliche Bedeutung von Skigebieten auf die Region: Gezeigt am Beispiel der Skiarena Nassfeld Hermagor. Diplomarbeit. WU-Wien. Institut für Stadt- und Regionalentwicklung. Entlehnbar in der Stadtbibliothek Hermagor.

World of Mountains and Lakes Nassfeld-Lesachtal-Weissensee

Kontakt: info@nlw.at, +43 4282 3131

Interreg
Italia-Österreich
365 days - World of Mountains
European Regional Development Fund

